

Marktbericht März

a) Allgemeines

Die bayerische Land- und Ernährungswirtschaft exportierte nach vorläufigen Ergebnissen der **Außenhandelsstatistik 2020** ernährungswirtschaftliche Erzeugnisse im Wert von 9,31 Mrd. Euro (-4,1%) in insgesamt 195 **Länder**. Das wichtigste Empfangsland ist seit mehr als sechs Jahrzehnten Italien. Die Umsatzsteigerung mit den dreizehn zuletzt beigetretenen EU-Mitgliedsländern belief sich im vergangenen Jahr auf 3,5 Prozent. Bei den **Exporten** in Drittländer stach die hohe relative Steigerung im Handel mit der Türkei und der Ukraine hervor. Der ernährungswirtschaftliche **Import** stieg um 2,8 Prozent auf 10,29 Mrd. Euro und wurde aus 169 Ländern bezogen. Österreich war zum dritten Mal nacheinander das bedeutendste Versandland. Die Agrareinfuhren aus den dreizehn Beitrittsländern vergrößerten sich um 4,4 Prozent, dabei erreichte Polen die höchste absolute Steigerung. Die EU und das Euro-Währungsgebiet waren mit großem Abstand die bedeutendsten Absatz- und Bezugsmärkte. Die wichtigsten Drittlandhandelsnationen mit Warenumsätzen über 100 Mio. Euro waren bei der Ausfuhr das Vereinigte Königreich, die Schweiz, Russland, China sowie die USA und bei der Einfuhr neben der Schweiz, die Türkei, das Vereinigte Königreich und die USA.

b) Milch

Im März stieg der Erzeugerpreis für **Milch** (4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß), nach vorläufigen Auswertungen des Verbands der Milcherzeuger Bayerns (Fütterung ohne Gentechnik), im Vergleich zum Vormonat um 0,3 Ct/kg auf 35,30 Ct/kg.

Die Verkaufspreise für **Magermilchpulver** erhöhten sich im Monatsverlauf und notierten über denen der beiden Vorjahre. Die Nachfrage der Lebens- und Futtermittelindustrie war zuletzt stetig. Wegen der bestehen Engpässe bei der Logistik verläuft der Export außerhalb des EU-Binnenmarktes nur schleppend.

Die Verkaufspreise für **Butter** stiegen im Berichtszeitraum. Die Käufe der privaten Haushalte lagen über dem Niveau des Vorjahres. Bei den neuen Kontrakten mit dem Lebensmitteleinzelhandel wurde eine Preiserhöhung erzielt.

Die Preise für **Emmentaler** stiegen im Monatsvergleich leicht an und notierten über den Vorjahren. Die anderen Käsesorten konnten das Preisniveau auf Grund der beständigen Nachfrage aus dem In- und Ausland sowie der bevorstehenden Osterfeiertage festigen.

c) Vieh und Fleisch

Die Auszahlungspreise für **Jungbullen** sanken im Monatsverlauf. Die verhaltene Nachfrage im LEH und coronabedingte Schlachthofschließungen schränkten die Vermarktung ein.

Die Preise für **Schlachtkühe** erhöhten sich während des Berichtszeitraums geringfügig. Der am Monatsende höhere Auftrieb traf auf eine ausreichende Nachfrage.

Die Marktpreise für **Bullenkälber** zogen im Monatsverlauf merklich an. Die stabile Einstallbereitschaft der Mäster vor dem Beginn der Frühjahrsaussaat bestimmten den Markt.

Die Preise bei **Schlachtschweinen** stiegen im Berichtszeitraum deutlich an. Allerdings sind die Verkaufserlöse und Margen bei den nicht exportberechtigten Ländern auf Grund der ASP geringer als beispielsweise beim Export nach China.

Die Erzeugerpreise für **Ferkel** erhöhten sich im Monatsverlauf und verdoppelten sich seit Jahresbeginn. Das zu kleine Angebot wurde von den Mästern flott aufgenommen.

d) Pflanzliche Erzeugnisse

Gleichlaufend mit den sinkenden Warenterminnotierungen für Weizen fielen auch die Erzeugerpreise für **Backweizen** und **Braugerste** im Monatsverlauf. Nach der aktuellen Prognose des Internationalen Getreiderates (IGC) für das kommende Wirtschaftsjahr 2021/22 wird die weltweite Getreideernte (ohne Reis) bei insgesamt 2 287 Mio. t und damit um rund eine Mio. t über dem erwarteten Verbrauch liegen.

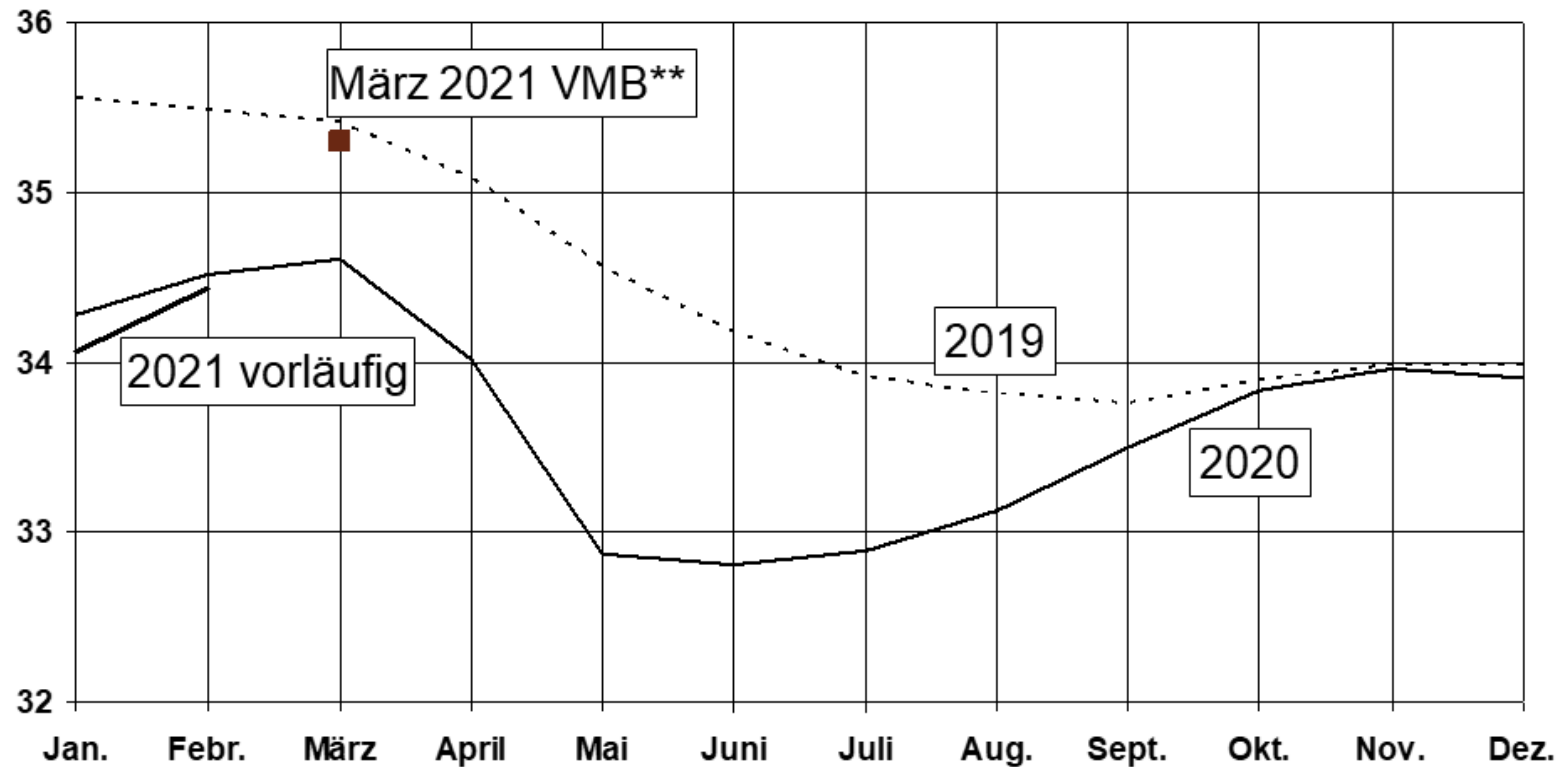
e) Private Nachfrage und Verbraucherpreise

Bei der mengenmäßigen Veränderung der privaten **Nachfrage** in Deutschland von Januar bis März waren bis auf Quark alle ausgewählten Nahrungsmittel gegenüber dem Vorjahreszeitraum im Plus. Insbesondere der Fleischbereich gewann.

Die **Verbraucherpreise** der ausgesuchten Lebensmittel in Deutschland stiegen im März gegenüber dem Vorjahresmonat überwiegend. Zweistellige prozentuale Preiserhöhungen gab es nur bei konventionellen Äpfeln.

Erzeugerpreis* für Milch in Bayern

€/100 kg

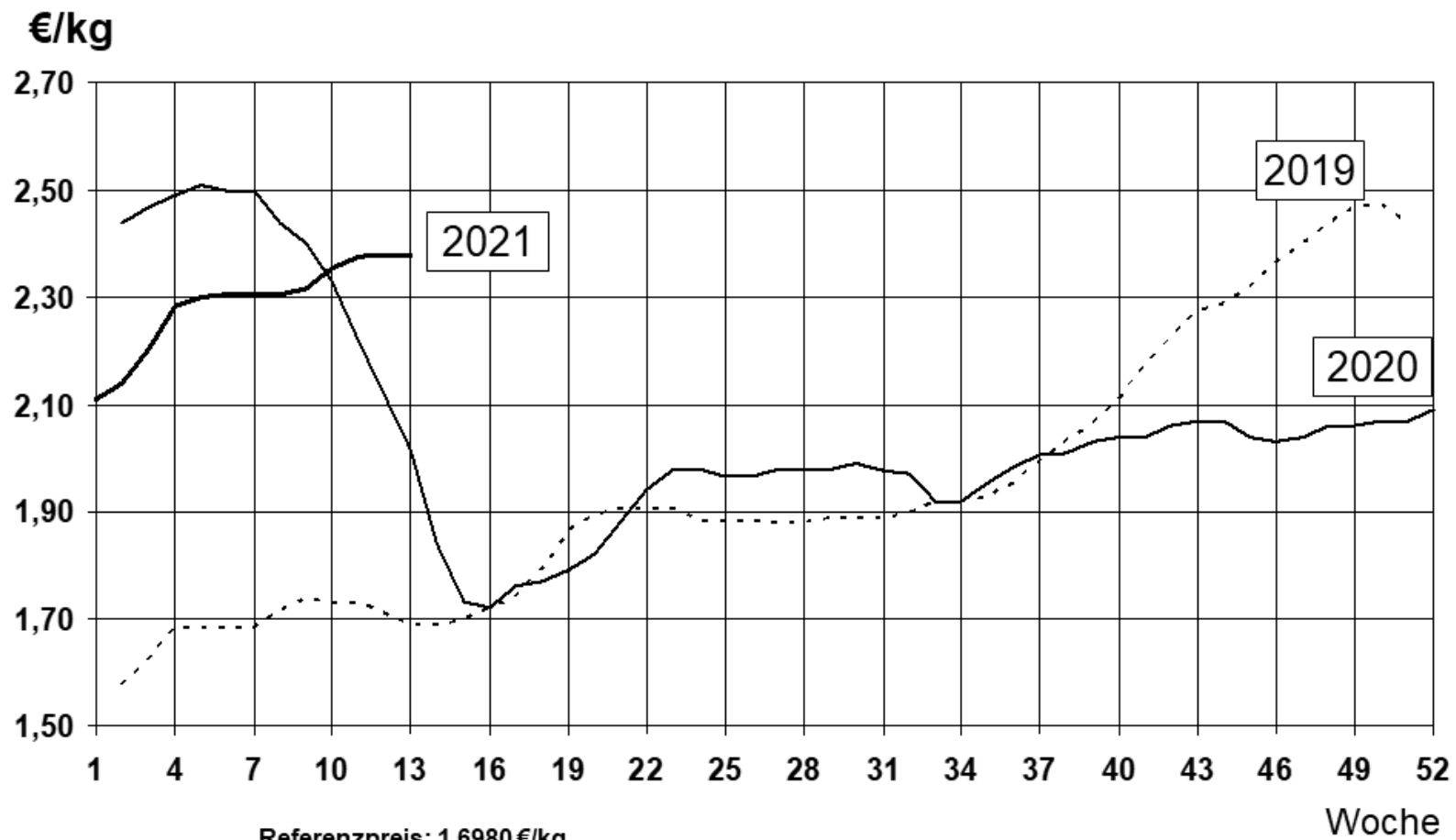


* Erzeugerpreis für Kuhmilch konventionell ab Hof mit einem Fett- und Eiweißgehalt von 4,0 % bzw. 3,4 %, Erzeugerstandort, ohne Abschlusszahlungen, Rückvergütungen und ohne MwSt.

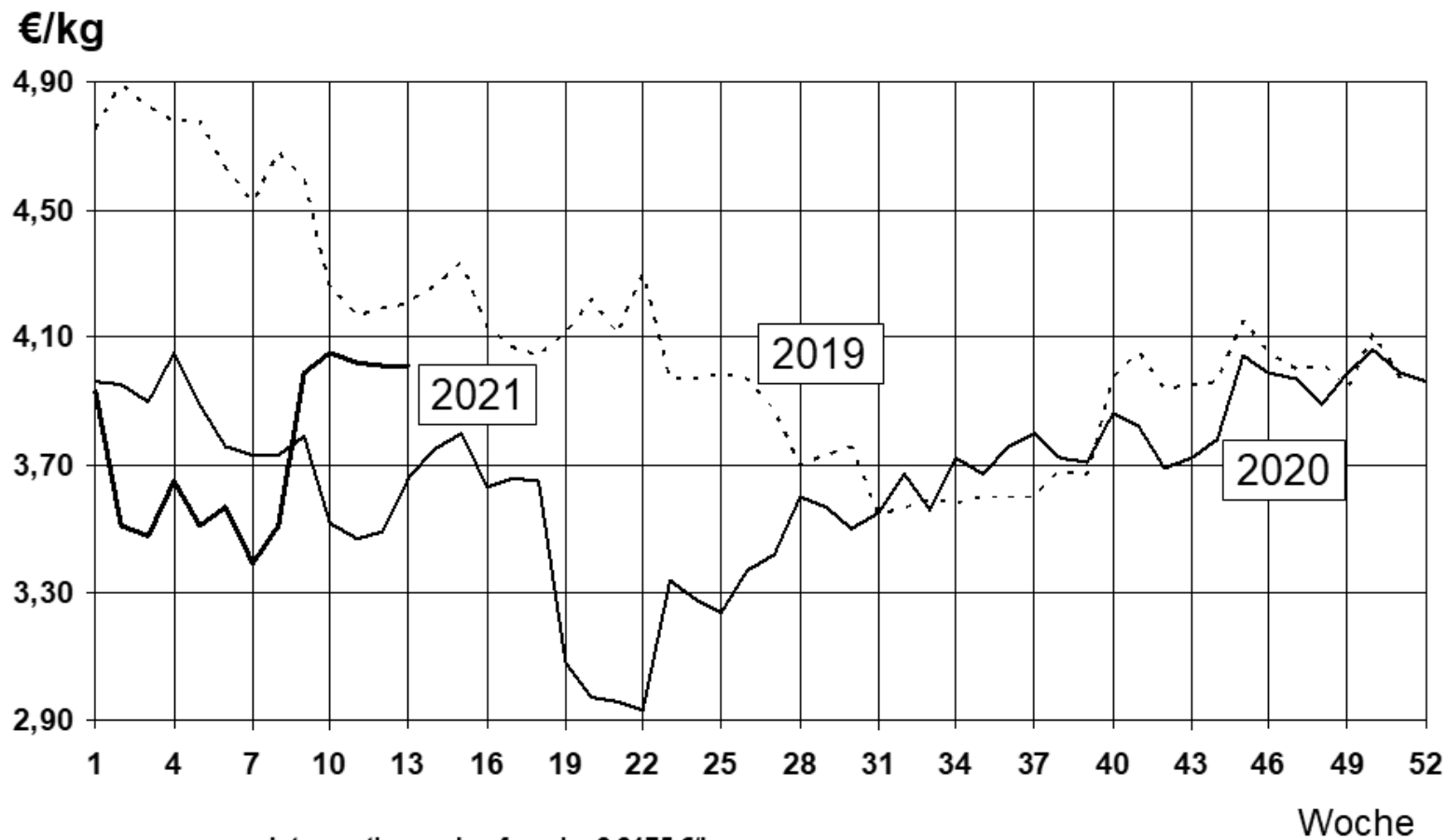
** Schätzung Verband der Milcherzeuger Bayern e. V. bei 4,2 % Fett und 3,4 % Eiweiß (ohne Gentechnik).

Quellen: BLE, VMB.

Verkaufspreise für Magermilchpulver*



Verkaufspreise für Markenbutter*

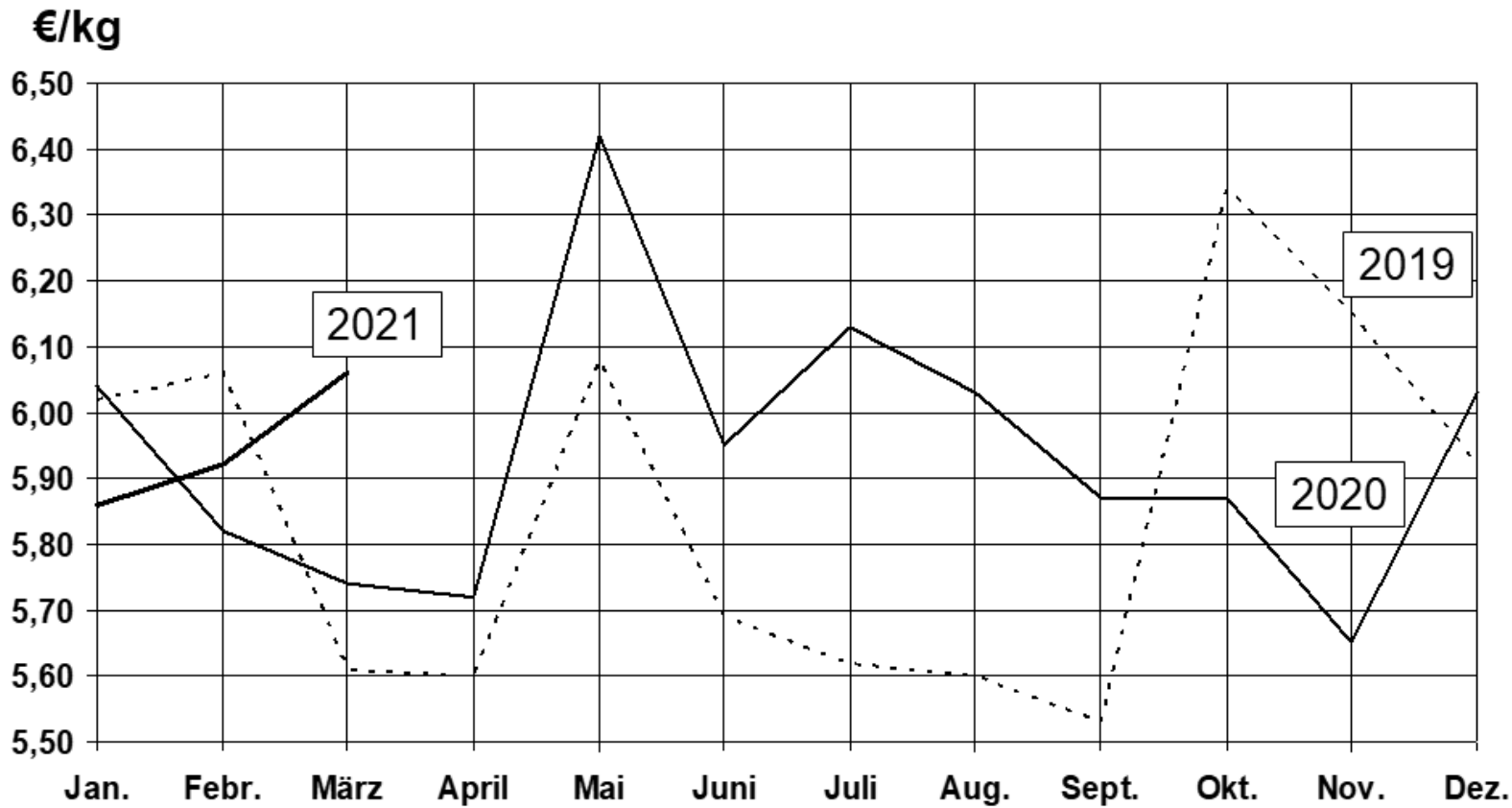


Interventionsankaufpreis: 2,2175 €/kg

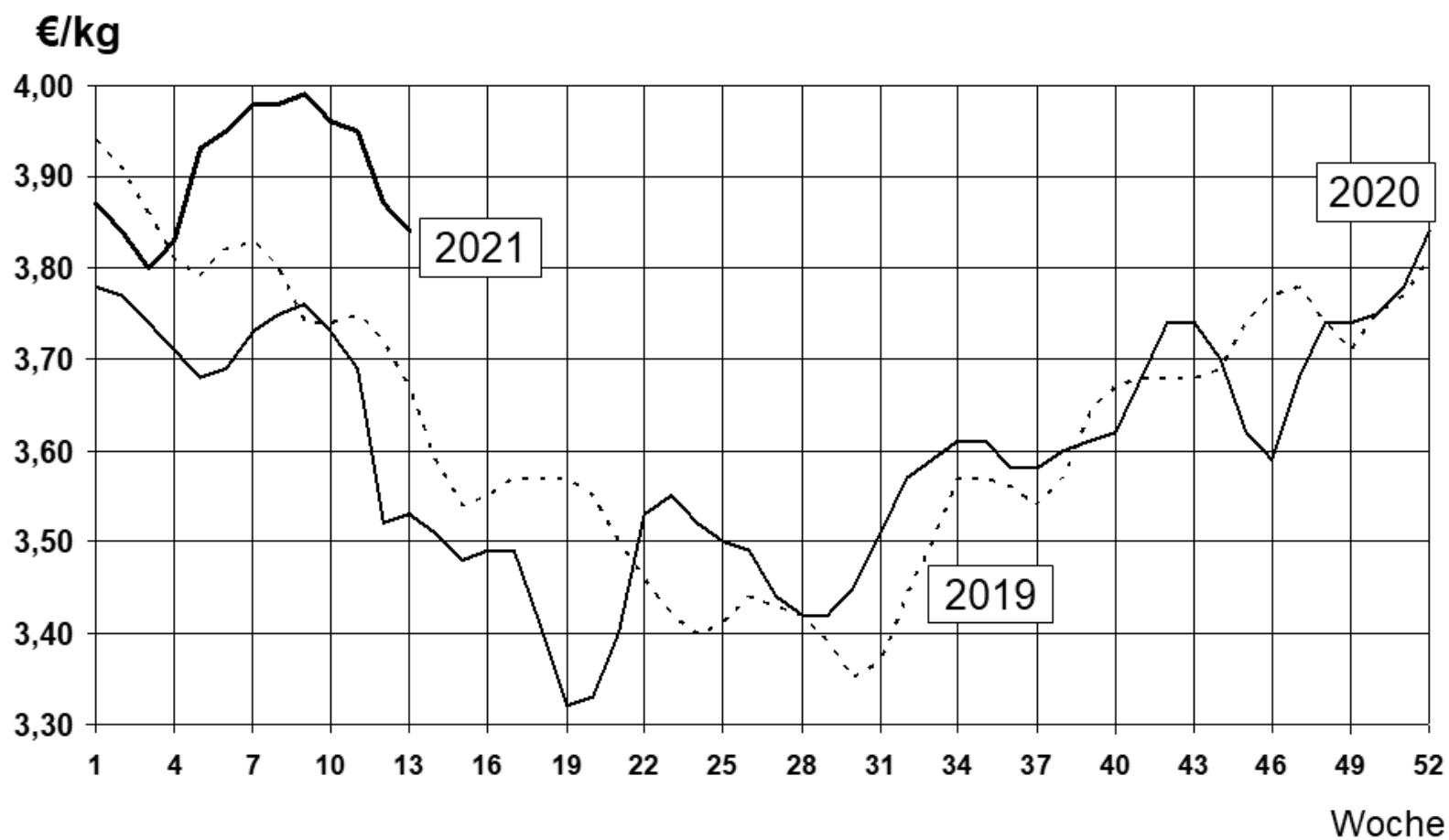
* Abgabepreis der Molkereien an den Großhandel.

Quelle: Süddeutsche Butter- und Käsebörse e. V. Kempten.

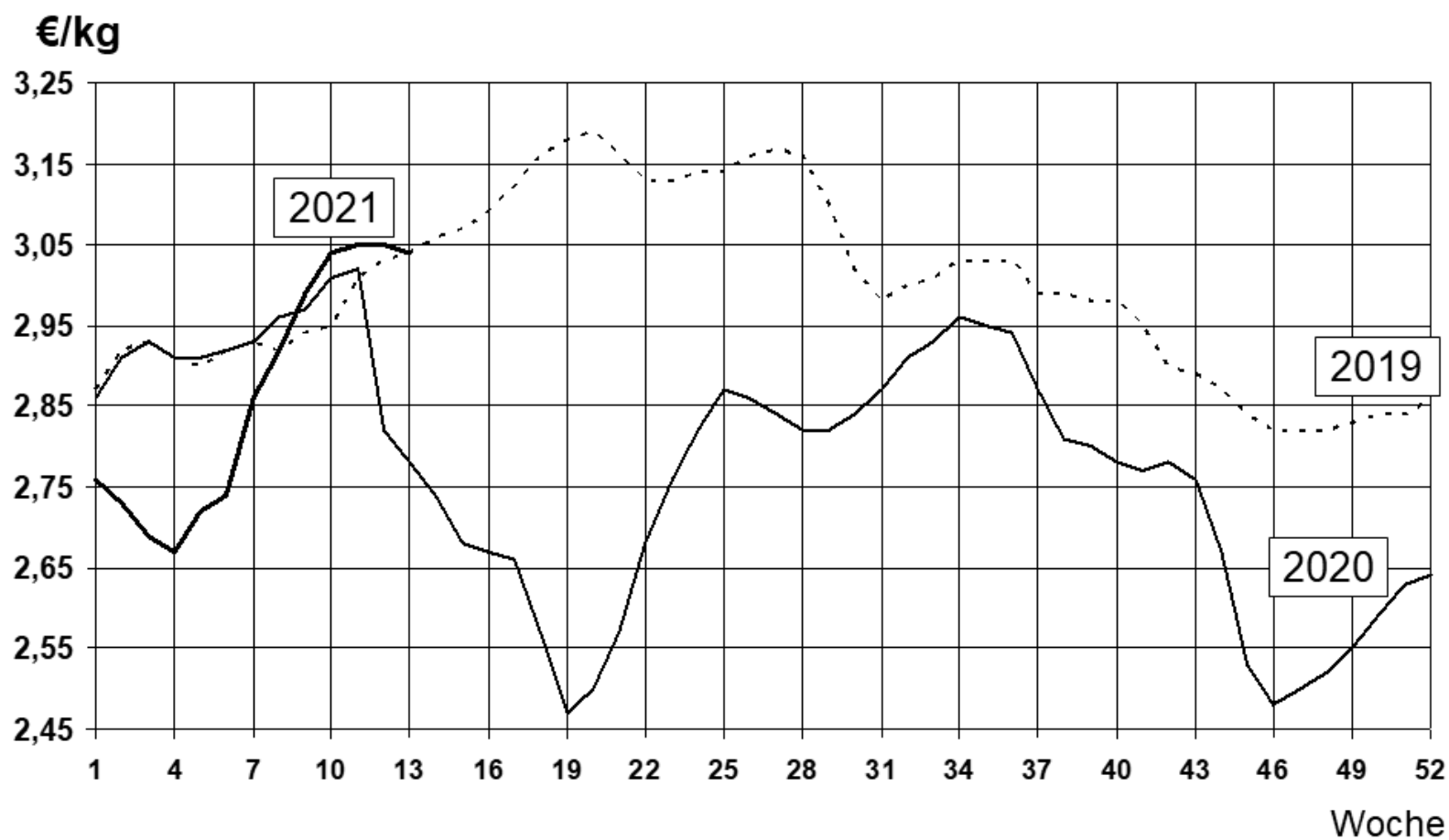
Verkaufspreise für 'Allgäuer Emmentaler'*



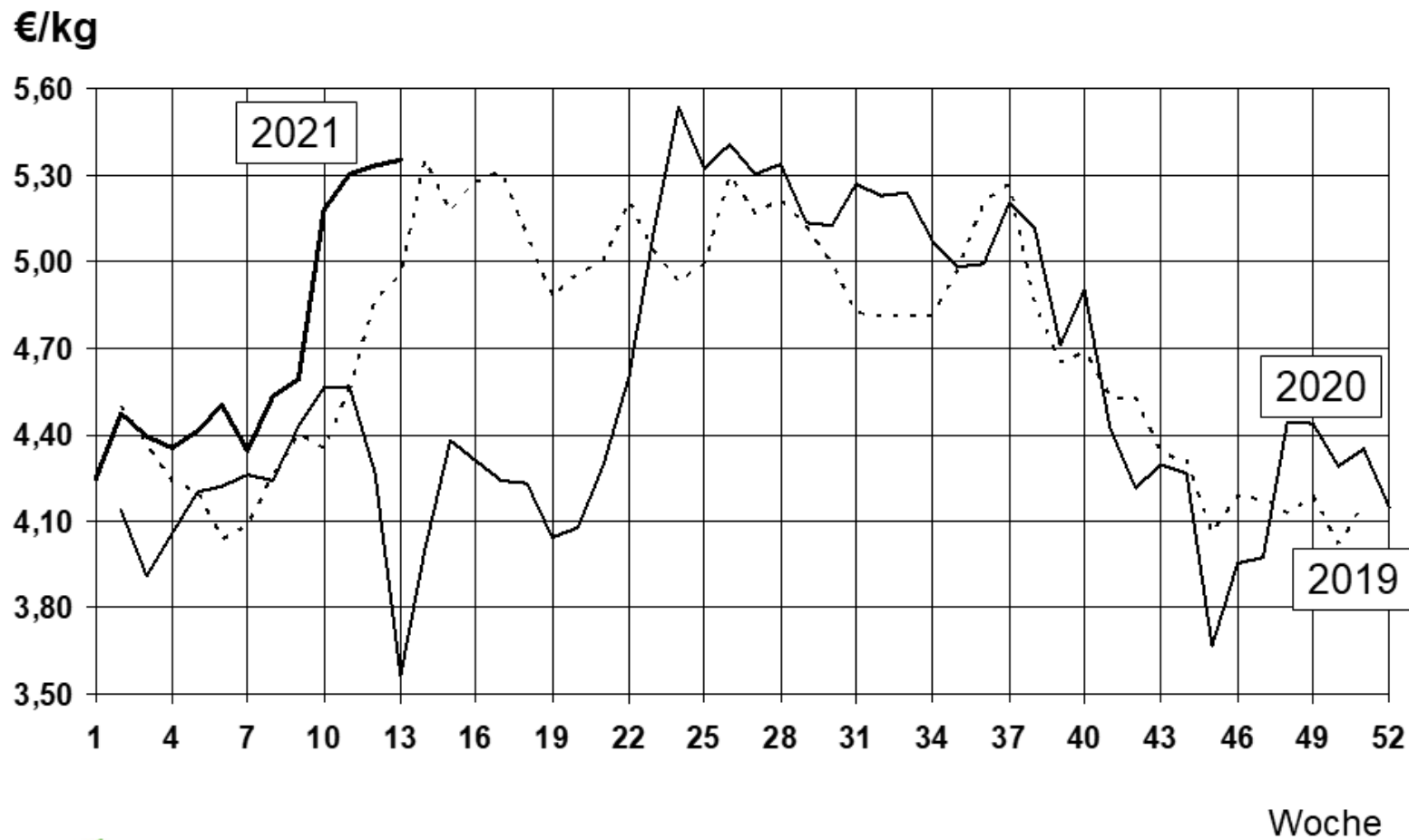
Auszahlungspreise für Jungbullen Hkl. U3



Auszahlungspreise für Kühe Hkl. R3

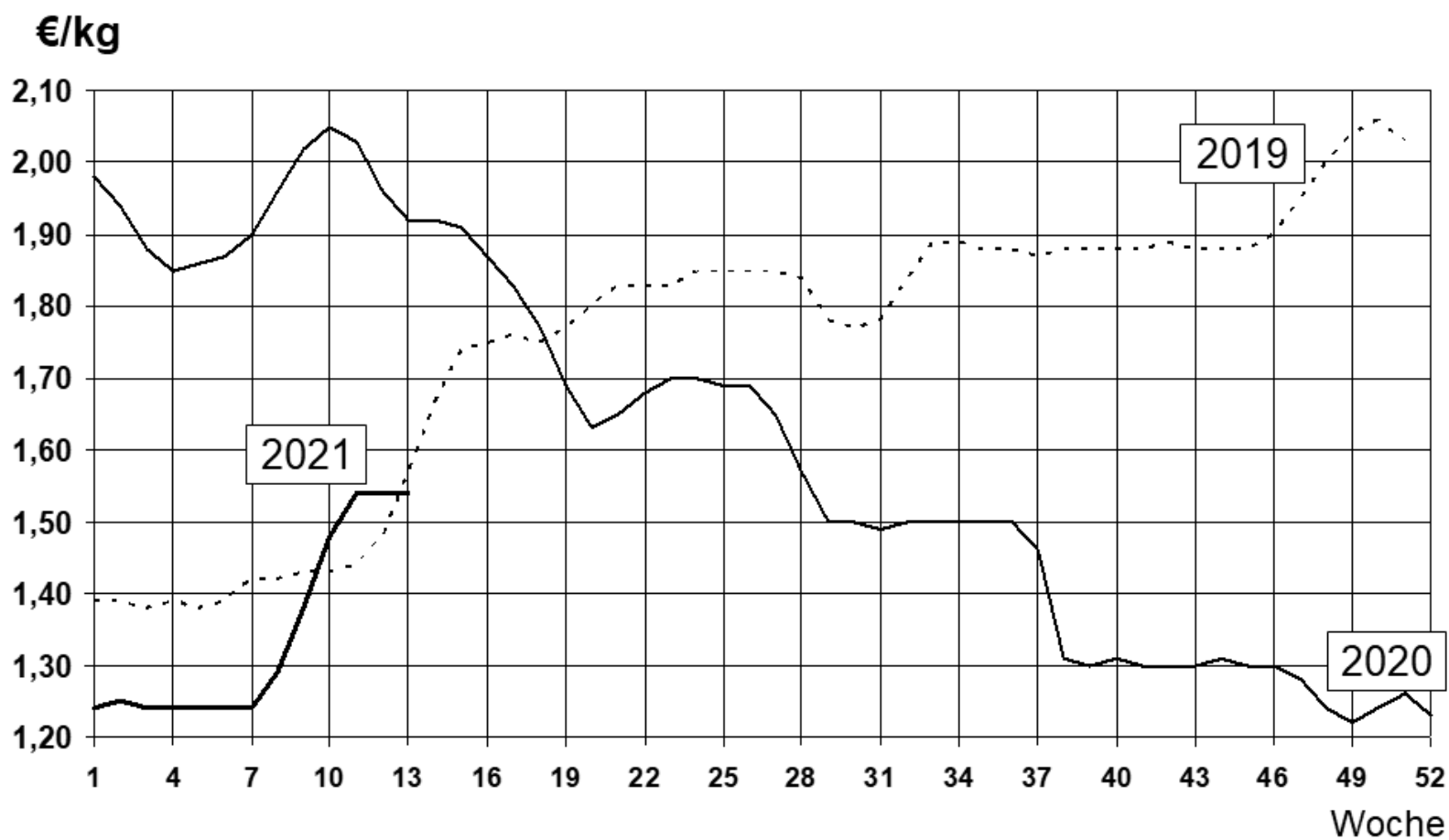


Verkaufspreise für Bullenkälber ab Hof (Fleckvieh)*

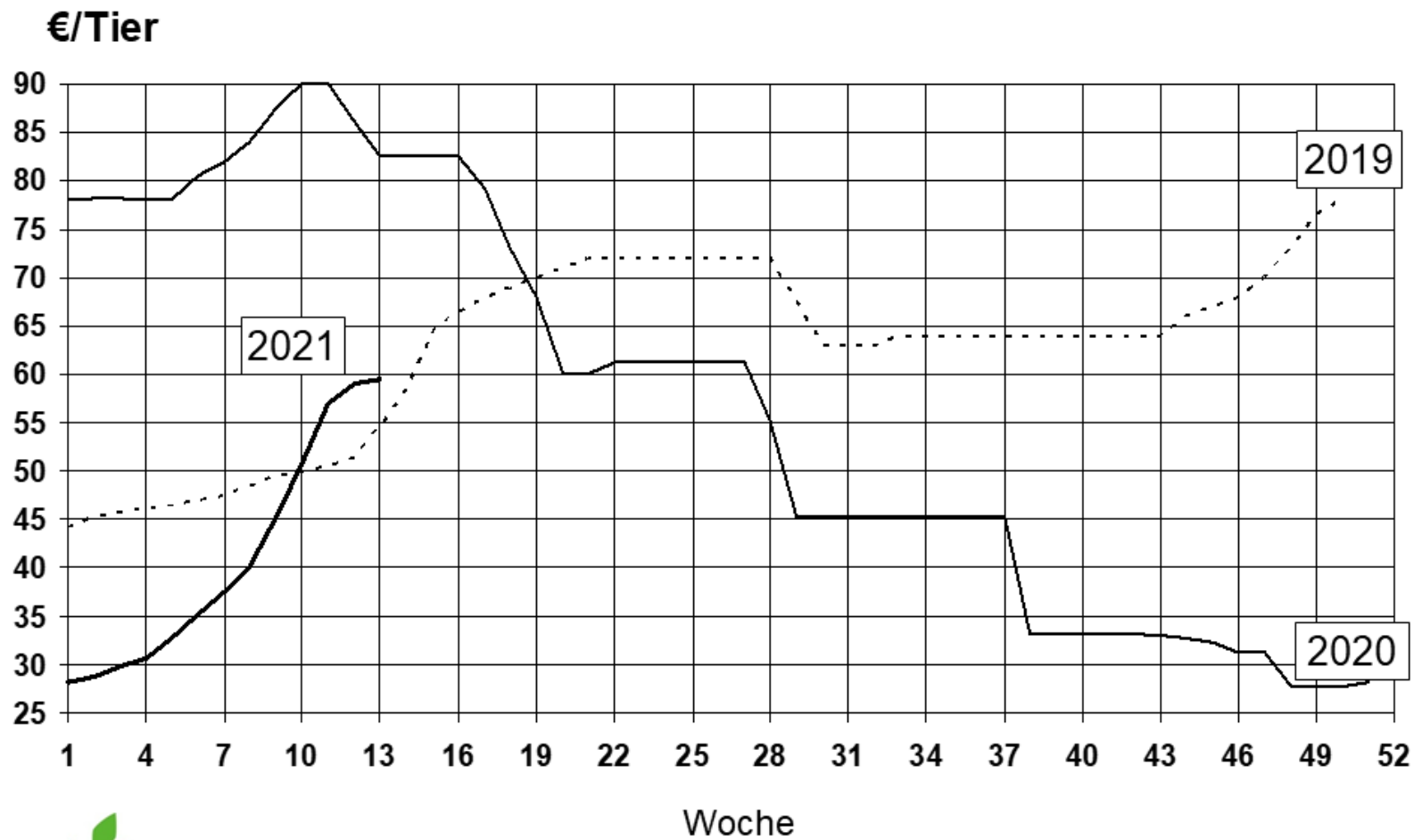


* Preisgebiet Südbayern; Gewicht 80 bis 90 kg.
Quelle: BBV.

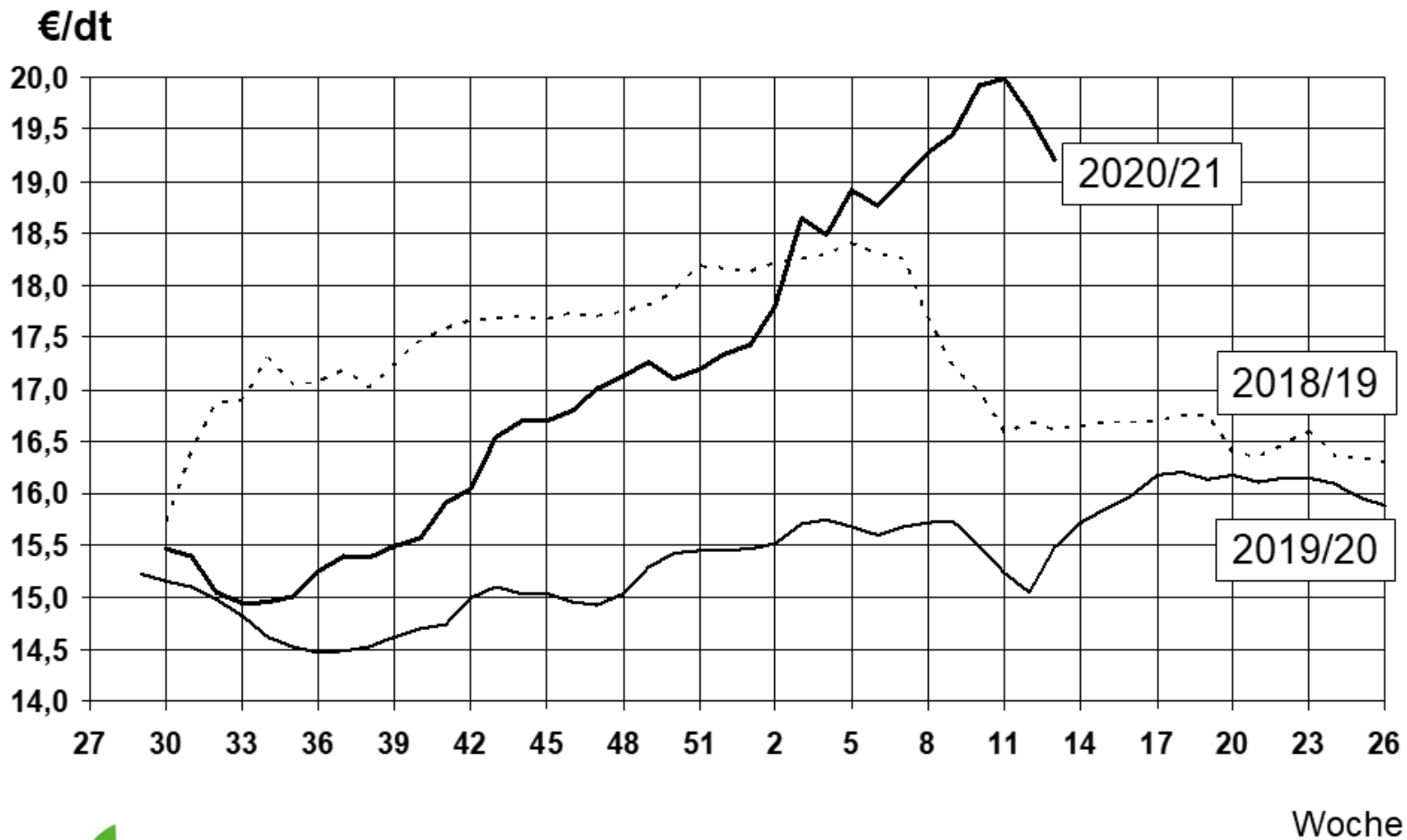
Auszahlungspreise für Schweine Hkl. E



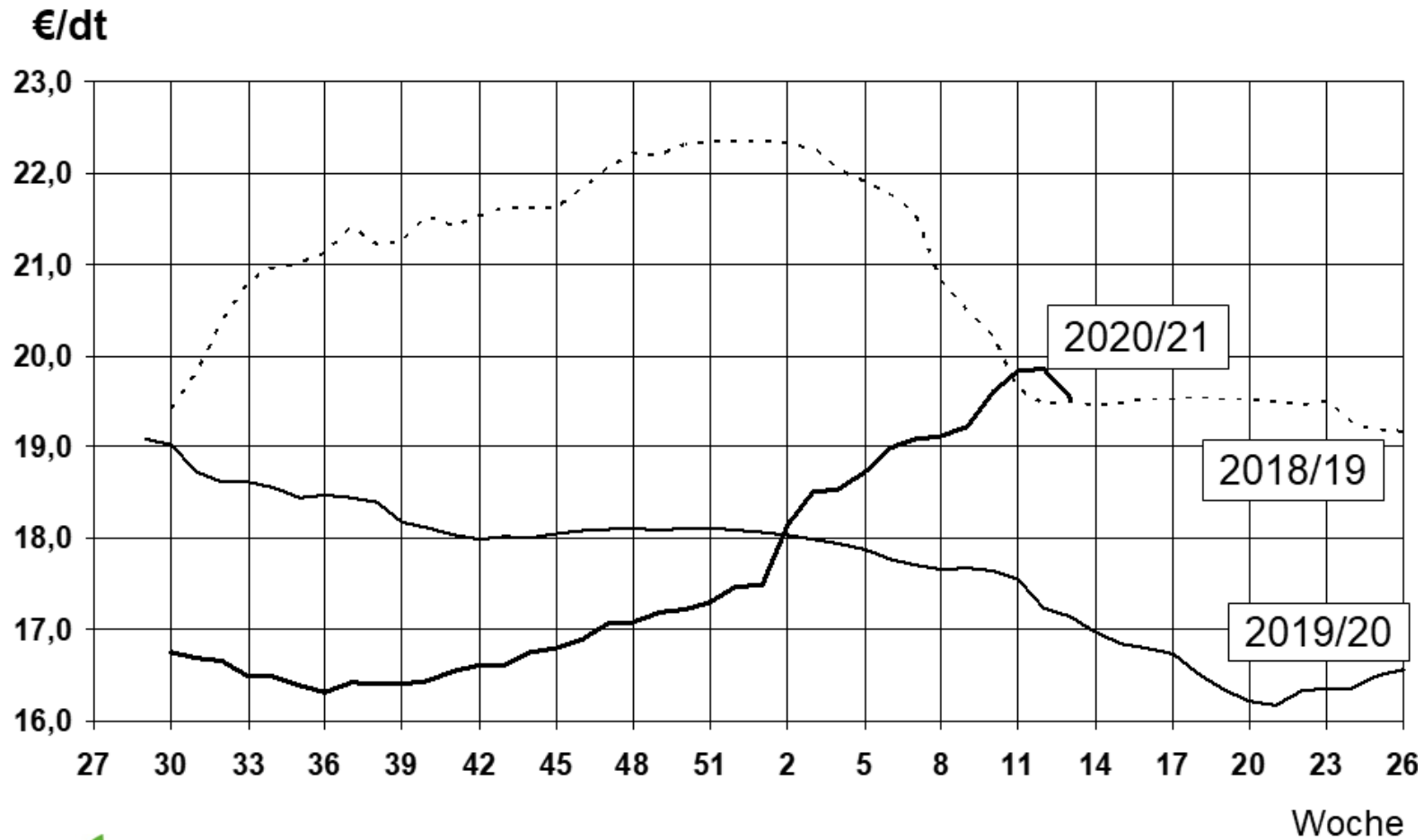
Erzeugerpreise für 28 kg schwere bayerische Markenferkel



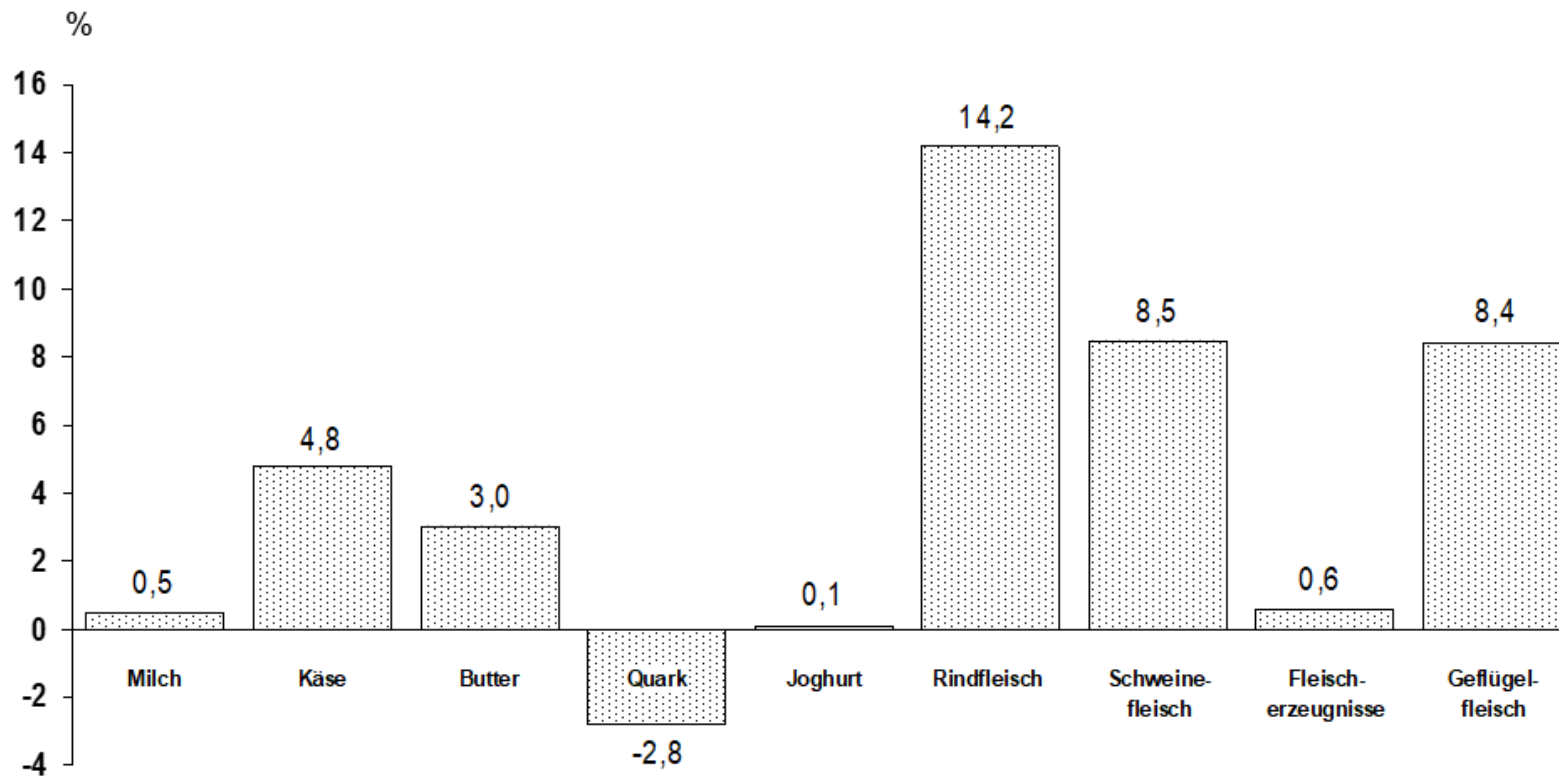
Erzeugerpreise für Backweizen in Bayern



Erzeugerpreise für Braugerste in Bayern



Relative mengenmäßige Veränderung der privaten Nachfrage in Deutschland von Januar bis März 2021 gegenüber dem Vorjahreszeitraum



Verbraucherpreise für Lebensmittel in Deutschland



	Einheit	März 21 (€)	März 20 (€)	Veränderung	
Milchprodukte					
Deutsche Markenbutter	250 g	1,38	1,36	1,5%	↗
Joghurt natur, 3,5 % Fett	4x150 g	0,69	0,69	0,0%	→
Gouda, jung, Stück, SB	kg	5,51	5,06	8,9%	↗
Frischmilch, ab 3,5 %, Karton	l	0,88	0,83	6,0%	↗
Feta natur, SB	kg	7,52	7,65	-1,7%	↘
Speisequark, ab 40 % Fett	250 g	0,61	0,58	5,2%	↗
Fleisch und Fleischwaren					
Rinderhackfleisch	kg	7,54	7,40	1,9%	↗
Schweinebraten	kg	6,33	6,91	-8,4%	↘
Putenschnitzel, frisch	kg	7,92	7,85	0,9%	↗
Sonstige Lebensmittel					
Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	0,81	0,91	-11,0%	↘
Äpfel, Jonagold	kg	1,55	1,36	14,0%	↗
Kopfsalat	Stück	1,26	1,24	1,6%	↗
Weizenmischbrot	kg	2,23	2,23	0,0%	→
Ökologisch erzeugte Lebensmittel					
Bio-Frischmilch, 3,5 % Fett	l	1,16	1,16	0,0%	→
Bio-Butter (Ziegel)	250 g	2,38	2,35	1,3%	↗
Bio-Joghurt natur, 3,5 % Fett	150 g	0,37	0,38	-2,6%	↘
Bio-Eier, Freiland, 6-12 Pck.	10 St.	3,40	3,38	0,6%	↗
Bio-Äpfel	kg	3,36	3,13	7,3%	↗
Bio-Zucchini	kg	3,19	3,37	-5,3%	↘
Bio-Speisekart., fk., 1-2,5 kg	kg	1,19	1,51	-21,2%	↘
Quelle: AMI.					